

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

GGG-Sachbuch
Sonderband als Artikelserie

Geisterjäger der zweiten Reihe:

Vergessene Helden



von Jochen Bärtle

Gänzlich glä-mourfreie Geisterfänger?

**Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!
Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ...
Eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.**

Und hier kommen Sie nun, die SHoeS (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)!(¹)

Ob Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb in der Masse hinter denen ihrer bekannten Kollegen zurück. Hinter den Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft hatten ... oder zumindest eine eigene Serie erhalten haben.

Doch hier geht es nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal ob eine Serie erfolgreich war oder nicht, Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-nur-können-Könnern der Gruselheftromane!

Teil 11:

*... keiner macht's so oft,
wie's Morland tat!*

Dave Donovan **Jerry Baker**

Barry Belmondo **Barry Finch**

von Fredrich Tenkrat



(¹) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Dave Donovan

„Ehe-Mann der Ex-Verlobten der Blutbestie“

Jerry Baker

„Der Insekten-Mann“

Barry Belmonto

„Der Voodoo-Mann“

Barry Finch

„Privat-Eye, Mann!“

[... und, und eben dieser ... **Tony Ballard?**]

„Der mit dem Silber-Mann!“

Daten und Fakten

Dave Donovan

von A. F. Mortimer und A. F. Morland (persönliche Pseudonyme von Friedrich Tenkrat bei Bastei)

Romane:

- 2 Bände der eigenen Sub-Serie im GESPENSTER-KRIMI (GK) Nr. 4 (*Die Blutbestie*) und 8 (*Die Rückkehr der Blutbestie*), Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, heute Köln; erschienen am 24.08.1973 und 23.10.1973.
- 1 Auftritt in GESPENSTER-KRIMI, Nr. 416 (*Die Rückkehr der Bestie*) und damit im 58ten Band der Sub-Serie um *Tony Ballard*(!); erschienen 01.09.1981.

Ein Nachdruck von GK Nr. 4 erschien am 18.10.1994 als DÄMONEN-LAND Band 131.

Ein weiterer Nachdruck dieses Romans erschien nochmals im Dezember 2006 im GEISTER-SCHOCKER SONDERBAND 6 ‚*Die Blutbestie*‘, wo dann auch GK Band 8 enthalten ist.

GK 416 wurde in der Paperback-Serie TONY BALLARD – DIE ANFÄNGE (Band 27, *Die Rückkehr der Bestie*), Verlag Romanruhe-Buchversand, im Frühjahr 2013 neu aufgelegt.

Hörspiele

- *Die Rückkehr der Bestie*, Hörspielserie TONY BALLARD, Folge 7 (Dreamland Productions, VÖ: 19.03.2010)
- *Die Blutbestie*, Hörspielreihe GESPENSTER-KRIMI, Folge 8, (Contendo Medien/Audionarchie, VÖ: 06.05.2016)
- *Die Rückkehr der Blutbestie*, Hörspielreihe GESPENSTER-KRIMI, Folge 10 (Contendo Medien/Audionarchie, VÖ: 23.09.2016)
- *Das Erbe der Blutbestie*, Hörspielreihe GESPENSTER-KRIMI, Folge 13 (Contendo Medien/Audionarchie, VÖ: 23.06.2017)

Jerry Baker

von A. F. Mortimer (persönliches Pseudonym von Friedrich Tenkrat bei Bastei)

- 2 Bände der (ungeplanten) Sub-Serie im GESPENSTER-KRIMI (GK) Nr. 6 (*mit den Insekten kam das Grauen*) und 16 (*Das Blutgericht der Insekten*), Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach; erschienen am 25.09.1973 und 01.01.1974 (na, das ist wohl ein eher theoretischer VÖ-Termin ...).

Die beiden Romane wurden im Bastei'schen GRUSEL-SCHOCKER als Nrn. 13 und 14 neu aufgelegt (VÖ: 11.01.2000 und 18.01.2000) und später (2007) sogar beide zusammen im GEISTER-SCHOCKER SONDERBAND Nr. 7 (*Insekten-Terror*) beim Verlag Romanruhe-Buchversand neu veröffentlicht.

Barry Belmonto

von Brian Ford (persönliches Pseudonym von Friedrich Tenkrat bei Pabel)

- 7 Romane im VAMPIR HORROR-ROMAN (VHR), Erich Pabel-Verlag, Rastatt; Nrn. 322, 328, 334, 343, 354, 358, 369; erschienen zwischen 17.04.1979 und 11.03.1980

Die ersten Abenteuer wurden 2007 im GEISTER-SCHOCKER SONDERBAND Nr. 9 beim Verlag Romanruhe-Buchversand nachgedruckt.

Hörspiel

- *Der Zombie-Macher von Haiti*, Hörspielreihe DREAMLAND GRUSEL, Folge 6 (Dreamland Productions, VÖ: 04.04.2008)

Barry Finch:

von Edgar Tarbot (persönliches Pseudonym von Friedrich Tenkrat bei Kelter),

- 2 Bände der Sub-Serie im GEISTER-KRIMI (GEIK) Nr. 329 (*Die Braut des Teufelsgeigers*) und 341 (*Das Spinnen-Phantom*), Martin Kelter Verlag, Hamburg; erschienen am 03.06.1980 und 26.08.1980.

Keine Nachdrucke bekannt.

Tony Ballard? Was soll mit dem sein?

Der gehört doch gar nicht hierher ...



DAVE DONOVAN: Helden-Status: Check, check, ... – abgelehnt!?

Übertragsbeginn [tütüt ... dittdadiddittdit ...
niiiiichchchch ...trdrtr ... ffchchchdrdr]

+++ GK-Akten: 4/1973, 8/1973, 416/1981 +++
+++ Einsatzort: Holsworthy, Cornwall, Großbritannien +++
+++ POI: DONOVAN, Dave, US-Bürger, Privatdetektiv +++
+++ ehemaliger FBI-Profiler (ungesichert) +++
+++ Einsatzzeitraum: 1973, 1981, 2017(!?) +++
+++ verheiratet mit Alice Flack +++
+++ keine Anwerbung für weiteren Einsatz absehbar +++

... Übertragungsende. [ping ... ping ... ping]

Nach vorläufiger Auswertung scheint Dave Donovan ein eher jämmerliches Exemplar eines Dämonenbekämpfers zu sein. Heldenstatus: fraglich!

Psychisch an seinen FBI-Aufgaben gescheitert (zumindest nach den heute bekannten Audio-Aufzeichnungen), mit ungeklärtem Erfolg als Privatdetektiv. Flucht in die englische Abgeschiedenheit, war an der Jagd und der Tötung eines wissenschaftlichen Assistenten beteiligt (der keinerlei böse Absichten gehabt hatte). Näherte sich daraufhin der durch Trauer verwirrten Verlobten des Ermordeten, verführte und heiratete sie (na, wenigstens so viel Anstand hatte er).

Und dann war seine Monsterjagd auf die von der Regenbogen-Presse so benamste „Blutbestie“ auch gar nicht mit dem Übersinnlichen in Verbindung, sondern ein gescheiteres, wissenschaftliches Experiment, das aus dem Ruder gelaufen war!

Und dafür lässt Donovan sich dann sogar noch mit großem Pomp feiern, obwohl der Namen des Ermordeten und der seines Chronisten bei Weitem bekannter sind ... einfach nur jämmerlich!

Und so ganz vergessen ist dieser „Held“ ja auch nicht ...



Nun gut, seien wir fair und lassen Dave Donovan seinen wahren Platz in der Riege der Geisterjäger und „Vergessenen Helden“ einnehmen:

Dave Donovan gehört mit insgesamt drei Abenteuern (richtig: dreii!)(2) zu den eher kurzlebigen Roman-Helden – wobei Held auch nicht ganz richtig ist, denn seine Abenteuer sind mehr zufälliger Natur.

Seine Geschichte wird über den Zeitraum von rund acht(!) Jahren erzählt, wobei es seinem Schöpfer gelang, seine Entwicklung vom zufälligen Helden bis schon fast zur Opferrolle und dem Heldenruhestand eigentlich stimmig darzustellen.

Dave Donovan ist eines der Paradebeispiele für die Helden der zweiten Reihe. Ihm jedoch war ursprünglich ein „faibles Vergessen“ vergönnt – bis er nach 29 Jahren(!) innerhalb der Hörspielserie TONY BALLARD (und damit in der Vertonung seines eigentlich dritten Abenteuers!) wieder auftauchte.

Seine eigenen Abenteuer wurden dann nochmals 6 Jahre später innerhalb der zweiten GESPENSTER-KRIMI-Hörspielreihe veröffentlicht ... und mit einem vierten fortgesetzt!

Seit 1969 hatte Friedrich Tenkrat hauptsächlich Krimis geschrieben. Das sollte sich in der Folge nun deutlich verändern, da Tenkrat die neue GESPENSTER-KRIMI-Reihe von Bastei (lange Zeit unter verschiedenen Pseudonymen: A. F. Mortimer, Dean Morris und nicht zuletzt A. F. Morland) maßgeblich mitgestaltete und bis zur Auskoppelung der eigenständigen TONY-BALLARD-Serie so rund 1/3 der Romane zu der Grusel-Reihe beigesteuert hatte.

Tenkrat Files I:

- Mit GESPENSTER-KRIMI Band 4 gab Fritz Tenkrat 1973 seinen Einstieg in die Welt der Gruselromane.
- **Dave Donovans Roman**-Abenteuer wurden komplett in zwei verschiedenen Hörspielserien umgesetzt - in der Reihenfolge 3, 1, 2!!!



Tenkrats Romane um Dave Donovan erschienen als dritte Sub-Serie (nach *John Sinclair* und *Earl Bumper*), die sich im GESPENSTER-KRIMI findet.

Was tatsächlich eine Sub-Serie ist, lässt sich übrigens nicht unbedingt mit dem zeitlichen Kontext der damaligen Jahre klar erschließen, sondern nur aus heutiger Sicht. Denn sogar *John Sinclairs* erste Abenteuer (GK Nr. 1) hätte ursprünglich ein reiner „One-Shot“ sein sollen! Ob also von Dave Donovan weitere Abenteuer überhaupt geplant gewesen waren, weiß allein der Autor.



Blutiger Schreibtischtäter

Kein anderer Autor erschuf derart viele Sub-Serien-Helden wie Friedrich Tenkrat. Insgesamt 5(!), denn natürlich gehört auch *Tony Ballard* zu diesem Reigen. Selbstverständlich ist dieser aber eben kein „vergessener Held“!

Über den bekannten österreichischen Autor selbst brauchen wohl nicht mehr viele Worte verloren zu werden.

Außer natürlich, dass er nach verschiedenen (und wohl auch eigener Aussage) zu dieser Zeit als der „blutrünstigste Autor“ Deutschlands galt – allerdings nicht aufgrund des oft zitierten kritisch-angewiderten Artikels in DER SPIEGEL Nr. 42/1977!

In dieser Ausgabe erschien ein allgemeiner Bericht über die brutalen und verrohenden Tendenzen der damals allgegenwärtigen Groschenhefte: *„Blutiger Schaum zerplatzt vor seiner Nase“ - Das Geschäft mit der Gewalt: Gruselhefte erzielen Auflagen-Rekorde“*.

Hier wurde aber der Autor A. F. Mortimer gar nicht ausdrücklich genannt(!) und es ging auch nicht nur um Grusel-Romane per se! Tatsächlich aber war ein Einzelroman (GESPENSTER-KRIMI Band 11) von A. F. Mortimer gleich auf der ersten Seite des Artikels abgebildet!

Und liest man genau nach, wurde tatsächlich keinem der Autoren in diesem Artikel das verkaufsfördernde Prädikat des „blutrünstigsten Autors Deutschlands“ verliehen ... ;-)

Dies ist damit zwar eine scheinbar nette Anekdote und wurde häufig kolportiert (stammt die Aussage doch wohl vom Autor selbst!), aber möglicherweise handelt es sich auch um nichts anderes, als geschicktes Marketing!

Übrigens: Auch bei der Zeitschrift DER STERN, die in diesem Zusammenhang so manches Mal erwähnt wird, ist keinerlei dazu passende Berichterstattung bekannt!

Die Quelle dieser bekannten Anekdote (vielleicht auch nur aus der Lokal-Presse?) wäre interessant zu erfahren ...

Nichtsdestotrotz standen die ersten Romane von A. F. Mortimer, u. a. hier nicht nur die sog. „Insekten-Romane“, sondern eben auch die Romane um die „Blutbestie“ (denn um nichts anderes handelt es sich natürlich bei den Abenteuern Dave Donovans), im Fokus der Jugendschützer (möglicherweise aber auch nur in dem der Internen bei Bastei?).

Ach ja, apropos „Blutbestie“ und „Insekten-Romane“. Diese haben noch eine andere Gemeinsamkeit: Friedrich Tenkrats erste Grusel-Romane zeigen eine deutlich Tendenz dazu, keine „echten“ Romanhelden zu schaffen, wie sie sich im Laufe der Zeit über alle Grusel-Heftromanserien hinweg zu entwickeln schienen, sondern er stellte gerne auch die Ungeheuer und deren Geschichten in den Fokus.

Ist dies bei den „Insekten-Romanen“ sogar das zentrale Motiv, kann man auch bei den *Dave-Donovan*-Romanen feststellen, dass der Begriff und der Name der „**Blutbestie**“ (**Steve Dury**) im Vergleich zum Namen des Helden viel bekannter sind.

Hat das vielleicht etwas mit der angeblich etwas morbiden Art der Österreicher zu tun, die man ihnen und vor allem

(2) ... mit den Audio-Files, sprich: Hörspielen, sind es sogar vier(!!!)

den Wienern so gerne unterstellt? Gut, zumindest beim Autor Michael Markus Thurner scheint das ja größtenteils zu stimmen ;-)



Ruhig, Brauner, gaanz ruhig!

Da das Jahr 1977 von „Jugendschutzbemühungen“ im allgemeinen und etlichen Indizierungen geprägt war, ist es nicht verwunderlich, dass Friedrich Tenkrat, der ja nun gerade eben seine eigene, erfolgreiche Sub-Serie um *Tony Ballard* begonnen hatte, etwas zurückstecken musste. Denn unbestreitbar ging es bei Tenkrat teils wirklich heftig und blutig zur Sache!

Friedrich Tenkrat wollte so das Pseudonym A. F. Mortimer aus der Schusslinie nehmen, hatte er dieses eben auch bei *Tony Ballard* im Einsatz. Und so nutzte er von da an im GESPENSTER-KRIMI diverse Verlagspseudonyme und entwickelte später das abgeleitete Pseudonym A. F. Morland, das heute untrennbar mit ihm und seiner Serie um den Dämonenhasser *Tony Ballard* verbunden ist.

Diese Gründe waren mit daran beteiligt, dass die Figur des Dave Donovan nach nur zwei Romanen in den Romanruhestand ging (gehen musste?).



Dave Donovan erinnert sich: „Urlaub ist gefährlich!“

Dave Donovan wird in seinem Urlaub in die mörderischen Ereignisse um die Blutbestie (Steve Dury) hineingezogen – einem fehlgeschlagenen Experiment von Professor Lee J. Flack, Menschen unsichtbar machen zu wollen (GK Nr. 4).

Donovan heiratet später die Tochter des Professors, die zuvor mit Steve Dury verlobt gewesen war und wird in den nächsten Fall (um Leslie O'Mara) nur hinzugezogen, da er mit dem Problem „Blutbestie“ schon vertraut war (GK Nr. 8).

Danach verschwand Dave Donovan für rund 8 Jahre.

Doch Dave Donovan wurde der erste Sub-Serien-Held, der später in einer anderen Sub-Serie, nämlich eben *Tony Ballard*, wieder auftauchen sollte – Cross-Over!

Dass die Sub-Serie (naja, eigentlich ist das ja eher noch ein Zweiteiler) ein drittes Teil-Abenteuer hat, hat auch noch zu Zeiten des seligen DÄMONEN-LAND für Verwirrung gesorgt.

Tony Ballard erlebte im GK Nr. 416 seinen 58sten Fall, wobei Friedrich Tenkrat auf die Abenteuer Dave Donovans zurückgegriffen hat: Atax, die Seele des Teufels (ein wiederkehrender Gegner des Ballard-Teams) erweckt die Blutbestie Steve Dury zu neuem Leben (*Die Rückkehr der Bestie*, 01.09.1981 – ja, der Titel ist fast identisch mit Dave Donovans zweitem Fall, siehe oben!).

Während sich das Ballard-Team mit dem Fall beschäftigt (die Opfer des Monsters werden selbst zu Blutbestien), ist auch Dave Donovan wieder in Holsworthy – als Ehrengast zu Jubiläumsfeierlichkeiten des Ortes. Und eigentlich war Donovan über das bis dahin eher friedliche Leben gar nicht unglücklich gewesen.

Dave Donovan greift trotzdem in das Geschehen ein, ist aber „natürlich“ gegenüber dem erfolgreichen Ballard-Team

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie

Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von *Grusel, Grüfte, Groschenhefte* (www.groschenhefte.net)

Teil 11: ... *keiner macht's so oft, wie's Morland tat!*
[Stand 02.2021]

© 2021 Jochen Bärtele, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Hefroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zusammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „*Vergessene Helden*“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: Auszug aus:] *Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe* von Jochen Bärtele, © 2020-2021 Jochen Bärtele, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von groschenhefte.net.“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörigen Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten. Die als Logo und Kapitelrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüber hinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Hefromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuausgabe zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farbbildungen, Preis: € 23,00
ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm]),
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Hefromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farbbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Hefroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farbbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farbbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].

nun endgültig in die zweite Reihe verbannt und wird sogar fast selbst zum Monster, kann aber gerettet werden.

Vom Helden zum Opfer.

Das Vergessen um diesen Helden schien hier schon fast die nächste Stufe erreicht zu haben ...



Dave Donovan: „Hört mich jemand?“

... wenn die Abenteuer nicht vertont worden wären und Dave Donovan nach 29 Jahren(!) vom Altenteil hätte aufstehen müssen!

Der *Tony-Ballard*-Roman Nr. 58 wurde 2010 in der Hörspielserie TONY BALLARD des Dreamland Productions Studio vertont. Damit kam Dave Donovan (allerdings allzu deutlicher als Nebenfigur, die er eben war) zu seinem ersten Audio-File ...

Erst 6 Jahre später fanden dann seine ersten beiden, eigenen Abenteuer Eingang in die neue (zweite!) Hörspielreihe namens GESPENSTER-KRIMI, die erst Anfang 2015 ins Leben gerufen worden war und mit einer hochklassigen Sprecherriege aufwartete.

Leider wird Dave Donovan so von verschiedenen Schauspielern gesprochen (es sind eben auch zwei verschiedene Hörspiel-Labels): nämlich von Helmut Winkelmann bei Dreamland und von Mark Bremer bei Contendo.

Dass es Donovan nun mit dem Hintergrund eines ehemaligen FBI-Profilers sogar zu einem **völlig neuen(!)** Abenteuer innerhalb dieser GESPENSTER-KRIMI-Hörspielreihe brachte ist ungewöhnlich: Am 23.06.2017 erschien das neue Abenteuer als Folge 13 mit dem Titel *Das Erbe der Blutbestie* (hierzu gibt es keinen Hefroman als Grundlage!). Lange konnte man spekulieren, ob seine Abenteuer nun zu Ende wären ... die Frage dürfte sich dahingehend beantwortet haben, als dass seit Anfang 2018 kein neues Hörspiel der zweiten GK-Reihe mehr erschienen ist ...

Die Verstonungen von Contendo Media tragen übrigens der „tenkrat'schen Blutrünstigkeit“ auch tatsächlich akustisch Rechnung: Sprecher und Geräuschemacher zelebrieren den bis dahin nur in wenigen Textpassagen abzulesenden Splatter-Anteil, so dass dieser deutlich in den Hörspiel-Produktionen gutiert werden kann ... wüüürg :-)

Dave Donovan ist also ein scheinbar ganz und gar nicht vergessener Held!



JERRY BAKER: Helden-Status: Check, check ... – abgelehnt!!!

... aber so was von!

Gut, er hat sich lange um Menschlichkeit bemüht und man hätte fast mit einem Erfolg rechnen können ... doch bei Tenkrat läuft nicht immer alles, wie es der Leser erwartet. Und oft lief es auch beim Schreiben nicht so, wie es Friedrich Tenkrat selbst erwartet hätte! Denn die Devise des Autors hieß nach eigenen Erinnerungen häufig: „einfach mal drauf los schreiben“!

Und so ist zu lesen, dass der zweite Roman um den Briten Jerry Baker gar nicht geplant gewesen wäre, jedoch im ersten Roman zu viel „unerledigt“ geblieben sei.

Der „Insektenmann“ durfte also nochmals ran!

Eine bessere Zusammenfassung, als die des Benutzers „Benfi“ bei gruselromane.de zum ersten Roman gibt es eigentlich nicht:

*„Der Krimi-Schriftsteller Jerry Baker soll laut Verleger auf den Horrorssektor umstellen [... wenn das nicht autobiographisch ist ...] und verfolgt daraufhin anhand eines Zeitungsberichtes einen mysteriösen Vorfalle mit einer Riesenspinne. Bei seinen Recherchen entdeckt er ein abgelegenes Grundstück nahe der Sichtungsstelle der Spinne, und landet schließlich im Labor des Wissenschaftlers Hugh Chittah, der an verbotenen Transplantationen arbeitet und unter anderem Menschenköpfe gegen riesige Fliegenschädel austauscht! Damit will er sich eine Armee erschaffen, die den Planeten Erde ihm untertan machen soll! Gleichzeitig stellt er ein Serum her, dass die Fliegenmenschen unverwundbar macht. Es hat nur den Nachteil, dass seine Schöpfungen nun Menschenblut als Nahrung benötigen! Jerry versucht nun alles aus den Fängen des Wissenschaftlers zu kommen, dieser möchte ihn aber zum Anführer seiner Armee machen, und ihm Linda Caldwell, eine weitere unfreiwillig Gefangene in den Laboren, als Weibchen geben. Linda musste er durch seine Monster entführen lassen, da sie Zeuge war, wie eine Riesenspinne ihren Freund tötete. Und scheinbar gibt es keinen Ausweg aus den Laboren des Wissenschaftlers. [...]
Definitiv einer von A.F.Morlands (der hier noch unter dem Pseudonym A.F. Mortimer arbeitet) besten Frühwerken im Horror-Sektor! Hier stimmt wirklich alles: gute Story; genug Action; eigenartige Monster und ein verrückter Wissenschaftler. Am besten gefällt mir die überraschende Entwicklung der Geschichte zum Ende hin. Muss man gelesen haben!“*

Und auch wenn es mehr als nur ein Spoiler ist, hier noch Ulrich Surendorfs (Chapman) Schlussbemerkung: *„Mehrere Ausbruchsversuche scheitern, und so werden schließlich auch Jerry und Linda zu Monstern mit Fliegenköpfen. Jerry will sich allerdings nicht damit abfinden, einem Menschen - die er nun in seiner neuen Gestalt verachtet - zu dienen und tötet eines Tages auch Chittah. Nun schwingt sich Jerry zum Anführer der Fliegenmenschen auf und kann nun auch mit seiner Braut Linda auf natürlichem Wege Fliegenmenschen zeugen, die sich rasend schnell entwickeln. So ziehen die Fliegenmenschen unter der Leitung von Jerry Baker eine blutige Spur über die Insel...“*

[...]

Jerry Baker wurde aufgrund der ungewöhnlichen Story-Idee als „Nicht-Held“ eigentlich gar nie wirklich vergessen – aber er war eben ein „Held der Insekten-Menschen“ ...



BARRY BELMONDO: Helden-Status: Check, ... – ok!

Barry Belmondo ist ein weißer Voodoo-Priester, ein Hungan.

Er kann sich für kurze Zeit von Petro Simbi, dem Voodoo-Gott mit dem unsichtbaren Flammenschwert, beseelen lassen und vermag dann über sich hinauszuwachsen. Aber auch so hat Barry bereits starke hypnotische Kräfte.

Ganz weltlich benutzt er auch einen 38er Colt Agent und einen silbernen Drudenfuß (Pentagramm).

Unterstützt wird er von seiner Lebensgefährtin Natasha York und seinem Freund Tony Kellermann.

Die Romane sind mindestens so locker und flockig zu lesen, wie es auch für die Serie TONY BALLARD gilt. Allerdings ist die Macht, die Barry Belmondo in Händen hält, vielleicht eine Spur zu groß, um wirklich Spannung aufkommen zu lassen.

Warum der eigentlich durchaus erfolgreiche Hungen von Fritze Tenkrat eingestampft worden ist, kann fast nur daran liegen, dass *Barry Belmondo* von der tenkrat'schen Sub-Serie *Tony Ballard* im GESPENSTER-KRIMI bei Bastei ausgestochen wurde.

Tony Ballard lief zwar schon ab 1974 (mit GK Band 47) während *Barry Belmondo* unter dem Pseudonym Brian Ford erst ab 1979 im VHR erschienen ist, allerdings wird in den Neuveröffentlichungen von BARRY BELMONDO in den Werbetexten immer darauf hingewiesen, Barry Balmondo sei bereits lange vor der Bekanntheit des Autors (durch *Tony Ballard*) geschaffen worden. Das ist natürlich eine deeehnbare Aussage!

Möglicherweise war der Autor auch einfach nur ab 1980 bzw. 1981 mit den Vorbereitungen für die Auskoppelung der eigenständige Serie TONY BALLARD ab Herbst 1982 ausgelastet ...

In den Sonderbänden der Reihe GEISTER-SCHOCKER erschienen (nach derzeitigem Überblick) nur die ersten Abenteuer des Voodoo-Manns.

Wirklich alle Abenteuer hingegen sind heute (erstmal erschienen 2015 bis 2016) bei Uksak E-Books (Imprint von Alfred Bekker) erhältlich (einzeln als Serie BARRY BALMONDO oder als „Sammelband“ ganz reißerisch: DÄMONENSCHLÄCHTER BARRY BELMONDO). Allerdings beide Male unter dem „zugkräftigeren“ Autoren-Pseudonym A. F. Morland, nicht unter Brian Ford.

Und zumindest einmal dürfen die Leser den Voodoo-Mann dann in den passenden Gefilden von Haiti auch „plastischer“ erleben. Denn in der interessanten Hörspiel-Reihe DREAMLAND GRUSEL von Thomas Birker wurde das zweite Abenteuer des Voodoo-Manns vertont: *Der Zombie-Macher von Haiti* (Hörspiel-Folge 6).



BARRY FINCH: Helden-Staus: Check, check, ... – naja!!

Barry Finch ist Privatdetektiv – hardboiled!

Ein privater Ermittler, der mal zur Abwechslung nicht in finanziellen Nöten zu sein scheint!

Mit seiner Freundin Ruby Newman und seinem Kumpel Robin Foster bewegt er sich eher in der besseren New Yorker Gesellschaft.

Ein dunkelhaariger Tennistyp, Mädchenschwarm, wahrscheinlich noch keine 30 Jahre alt.

Er löst normale Fälle und benutzt normale Waffen – bis er mit einem Teufelsgeiger, Zombies und einem gemäldestehleden(!) Spinnenphantom konfrontiert wird.

Aber er weiß auch: nur professionelle Geisterjäger benutzen spezielle Munition. Aha! Er ist also nur ein ... Freizeit-Geisterjäger?

Aber glücklicherweise hat sein Waffenhändler des Vertrauens ja dann doch noch irgendwo einen 50er-Pack Silberkugeln auf Lager ... und seinem ersten Gegner nimmt er ein

magisches, schwarzes Skarabäus-Steinamulett ab – das er aber im nächsten Heft nur zum Durchschneiden eines (Spinnen-)Seils benutzt.

Er rettet natürlich in den Heften auch „sein Mädchen“, aber nicht ohne Hilfe, die er von seinem Side-Kick, pardon Kumpel, Robin erhält ... äh, Moment mal, bitte?

Tenkrat Files II:



- Das **Barry-Belmondo-Hörspiel** hat eine Besonderheit: Die CD bietet eine Art „versteckter Director's Cut“! Der Hörer kann das Hörspiel mit den enthaltenen, entfallenen Szenen einfach selbst ergänzen.
- **Barry Finch** benutzt eine Walther PPK(sic!), sein Kumpel Robin gleich zwei davon. Besonders aktiv ist der Geisterjäger-Neuling aber nicht: Gerade einmal einen Ghoul und ein „weiteres Schattenwesen“ hat er „zwischen“ den zusammengehörenden, aber zeitlich damit wohl nicht direkt aufeinander folgenden Heften mit Hilfe seines Skarabäus-Amuletts erledigt ...

Wer oder was zum Teufel ist dieser Barry Finch denn eigentlich???

Aufgepasst: Der Teufelsgeiger erschafft Zombies durch sein Spiel auf der Geige, ein Spinnenmann lässt sich an Häuserwänden herab und der Partner des Protagonisten heißt Rotkehlchen (engl.: Robin).

Und hier jetzt einmal in der „Nerd-Normalo-Übersetzung“: Der Teufelsgeiger erinnert an den „dämonischen Orgelspieler“ aus der DC-Comic-Story in GERECHTIGKEITSLIGA Nr. 8 (1979), der Marvel-Spider-Man braucht nicht ausdrücklich erklärt zu werden (und hat in GeistK 341 auch so seine Schwierigkeiten mit der Presse, auch wenn es hier nicht J. Jonah Jameson ist) und auch „Robin, der Wunderknabe“ als ständiger Begleiter von Batman im Bronze Age der Superhelden ist durchaus augenfällig!

War Barry Finch der Versuch eines neuen Heldenkonzeptes für den Kelter-Verlag? Oder ist Friedrich Tenkrat im geheimen doch ein Comic-Nerd gewesen?

Vielleicht, aber eher schwer vorstellbar!

Die beiden Romane lassen nicht wirklich den Schluss auf eine geplante Sub-Serie zu.

Zwar gibt es grundsätzliche Ähnlichkeiten mit den anderen Morland-Helden, aber so blass und unmotiviert wie Barry Finch ist keiner beim ihm je geblieben!

Auch der Schreibstil ist nicht der der Serien *Barry Belmondo*, *Dave Donovan* oder später *Tony Ballard*.

Ob Friedrich Tenkrat die Romane selber und allein geschrieben hat? Müsste man ihn mal fragen ... es scheint aber allzu offensichtlich, dass die Romane mit deutlich weniger Liebe zu den Figuren verfasst wurden. Vielleicht wurde hier als Auftragsarbeit nur ein altes Konzept aufgefrischt, das schon lange in der Schublade gelegen hatte – oder auch nur verworfenen Abenteuer seiner anderen Helden!

Tenkrat und Kelter: das fand dann wohl erst so richtig beim „Frauen-Grusel“ zusammen!

Barry Finch war Privatdetektiv, hat als Quereinsteiger die Welt der Geisterjäger betreten, ist aber auch schnell wieder ausgeschieden!

Das war's dann auch mit seinen Erfolgen ... gaanz schwach!



... keiner macht's so oft, wie's Morland tat!⁽³⁾

... also, das mit den Sub-Serien.

Und das gilt irgendwie auch bezogen auf die Zahl der Homagen an seine Person in den Heftromanen seiner Kollegen und Freunde (... Fritz A. Landmoor? Prof. Tencrado? ... nein? Dann bitte nochmals einen Blick in die anderen Artikel zu den VERGESSENEN HELDEN werfen ;-)

Und da schließlich *Tony Ballard* ja auch eine (ehemalige) Sub-Serie im GESPENSTER-KRIMI war, führt Friedrich Tenkrat nun klar gegen seinen Kollegen Hans Wolf Sommer mit 5:4 Punkten, pardon, Sub-Serien ...

Artikel:

... keiner macht's so oft, wie's Morland tat!

© Jochen Bärtle, 2021

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)

⁽³⁾ Sehr frei beim Artikel von Timothy Stahl aus der MYSTERYPRESS vom Dezember 2005 (Zaubermond-Verlag) „geklaut“ ;-)